



Angaben zum Verein

Im Jahr 2020 waren 22 Vereine Mitglied im VDSH.

Am 19.09.2020 fand die 9. Mitgliederversammlung in Berlin statt. Es nahmen fast alle Mitgliedsvereine aus ganz Deutschland teil. Im Rahmen von beantragten Abstimmungen über Satzungsänderungen fanden wichtige strategische Diskussionen statt.

Es wurde ein neuer Vorstand gewählt:

Vorstandsvorsitzende: Nahla Osman

Erste stellvertretende Vorsitzende: Ruham Hawash

Zweiter stellvertretender Vorsitzender: Dr. Basel Allozy

Schatzmeister: Yassin Ied

Vorstandsmitglied: Dr. Ibrahim Alsayed

Im Jahr 2020 waren 7 hauptamtliche Mitarbeiter*innen beim VDSH beschäftigt.

Der VDSH wurde 2020 Mitglied im Bundeselternnetzwerk für Bildung und Teilhabe.

Seit 2020 ist der VDSH Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ). Dafür wurde eine "Transparenz"-Unterseite auf der Website eingerichtet, wo alle Informationen wie Jahres- und Finanzberichte, Kooperationspartner*innen, Organigramm etc. öffentlich zugänglich gemacht wurden. Nach Prüfung durch die ITZ wurde der VDSH in die Unterzeichner*innenliste aufgenommen und kann nun das Siegel und weitere öffentliche Materialien nutzen.

VERWIRKLICHUNG DER SATZUNGSZWECKE IM JAHR 2020



DIE AUFKLÄRUNG DER DEUTSCHEN ÖFFENTLICHKEIT UND PR-Maßnahmen

Auf der VDSH-Facebookseite, Twitter und Instagram werden regelmäßig Informationen zur Verbandsarbeit und relevanten Themen bezüglich Integration und der humanitären Lage in Syrien gepostet. Die Verbands-Website wurde regelmäßig aktualisiert.

Entwicklung von mittelfristigen Kommunikationszielen im Jahr 2020:

1. Mitgliederwerbung

- A. Werbeposts auf Social Media
- B. Planung von Vernetzungszooms mit interessierten Vereinen
- C. Frequently Asked Questions zur Mitgliedschaft auf Deutsch und Arabisch wurden erarbeitet

2. Kommunikation auf Arabisch und Deutsch

- A. Abstimmung von Prozessen im Team
- B. Entscheidung wann und wo zweisprachig kommuniziert wird
- C. mehr Social Media Posts auf Arabisch
- D. Wichtige Informationen an die Mitglieder auf Arabisch
- E. Erster zweisprachiger VDSH-Newsletter im November 2020

VERWIRKLICHUNG DER SATZUNGSZWECKE IM JAHR 2020



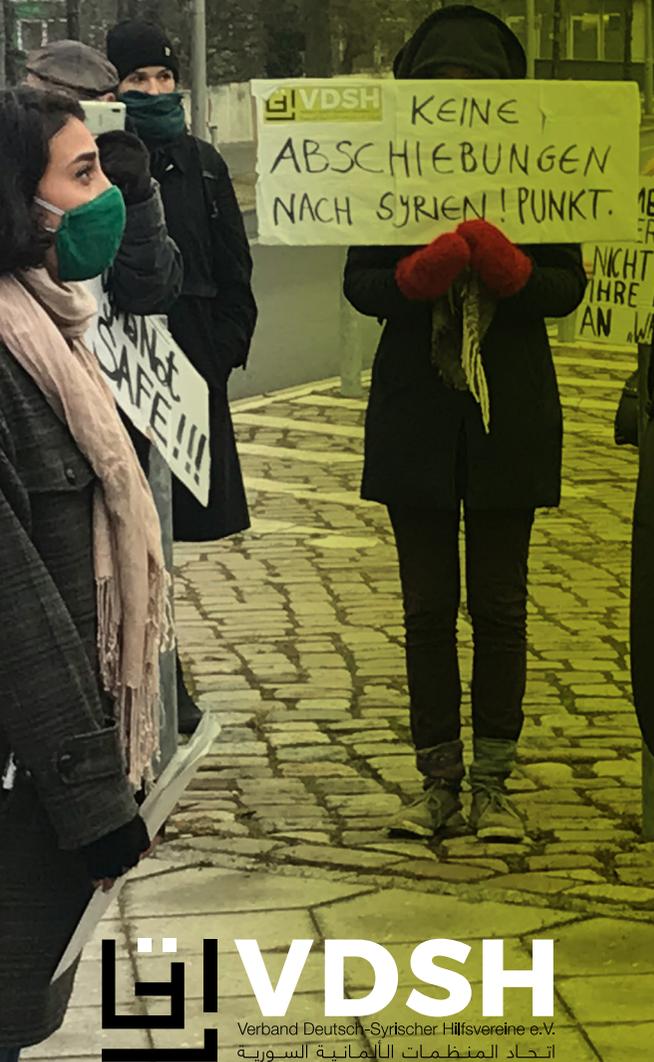
DER AUFBAU VON KONTAKTEN, DIE ZUSAMMENARBEIT UND DIE VERNETZUNG MIT STAATLICHEN UND NICHTSTAATLICHEN ORGANISATIONEN

Der VDSH hat an zahlreichen Veranstaltungen teilgenommen, die mit dem Thema Syrien, Humanitäre Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit und Integration verknüpft waren. Hier wurden gute Kontakte geknüpft und teilweise Zusammenarbeit oder bspw. Einladungen als Panellist*innen erreicht. Diese Aktivitäten werden zum größten Teil vom ehrenamtlichen Vorstand oder einzelnen Ehrenamtler*innen aus dem Verband getragen.

Der VDSH ist Mitglied in der Bundeskonferenz der Migrant*innenorganisationen (BKMO). Dunja Khoury wurde als ehrenamtliche Stellvertreterin des VDSH in den Vertreter*innenrat der BKMO gewählt.

Der VDSH vernetzt sich und arbeitet mit unterschiedlichsten Akteur*innen zusammen. Im Bereich der Syrienhilfe bzw. Entwicklungszusammenarbeit und Humanitären Hilfe nahm der VDSH Teil an der Studienpräsentation "Power Dynamics in Syria Within and Outside the State" mit anschließender Diskussion mit den Autor*innen sowie am Diaspora Exchange Webinar des DRC, am SCNP Quarterly Meeting über Economy/Ceasar Sanctions/Covid19, an einer Veranstaltung der forumZFD Themenwoche „Frieden für Syrien“ über „Wiederaufbau in Syrien - Welche Rolle spielt die Zivilgesellschaft?“, wo ein Vorstandsmitglied Teil des Panels war.

VERWIRKLICHUNG DER SATZUNGSZWECKE IM JAHR 2020



FLÜCHTLINGSHILFE & FÖRDERUNG DER INTEGRATIONSARBEIT IN DEUTSCHLAND

Im Bereich der Flüchtlingshilfe und Förderung der Integrationsarbeit nahm der Vorstand des VDSH am Integrationsgipfel der Bundesregierung 2020 teil sowie an:

- Gespräch über Hanau mit Bundeskanzlerin
- Veranstaltung zum Weltfrauentag im Auswärtigen Amt
- Veranstaltung zur Woche gegen Rassismus im Bundeskanzleramt
- Der VDSH startete im August 2019 eine Kooperation mit dem House of Resources Berlin, um arabischsprachige Initiativen und Vereine - meist von Geflüchteten gegründet - zu identifizieren und durch Beratung, Sprachmittlung und Begleitung zu stärken. Hier steht im Vordergrund, Geflüchtete zu unterstützen, sich zivilgesellschaftlich zu engagieren und eigene Aktivitäten durchzuführen. Im Jahr 2020 wurde diese erfolgreiche Kooperation weitergeführt, aber aufgrund der Corona-Pandemie komplett online umgesetzt.
- Abgesehen von Projekten ist der VDSH auch im Verbandsalltag in der Flüchtlingsarbeit aktiv. Zunehmend setzt sich der VDSH und seine Mitgliedsvereine selbst aus Geflüchteten zusammen und sieben der Mitgliedsvereine sind von Geflüchteten gegründet und geführt.

VERWIRKLICHUNG DER SATZUNGSZWECKE IM JAHR 2020



AUBENVERTRETUNG UND DER DIALOG MIT MEDIEN UND DEUTSCHEN BEHÖRDEN

Der VDSH veröffentlichte im Jahr 2020 zwei Pressemitteilungen:

Zur Innenministerkonferenz im Juni veröffentlichte der ehrenamtliche VDSH-Vorstand eine Stellungnahme zur Konferenz und der Debatte über die Aufhebung des Abschiebestopps nach Syrien: **„Stellungnahme zur Innenministerkonferenz 2020: Syrien ist nicht sicher!“**.

Zu eben diesem Thema wurde mit verschiedenen zivilgesellschaftlichen Akteur*innen im Dezember 2020 ein gemeinsamer Aufruf an die Innenministerkonferenz verfasst: **„Keine Abschiebungen nach Syrien, keine Kooperation mit dem Assad-Regime!“**

DIE KOORDINIERUNG DER ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEN VEREINEN UND VERTEILUNG VON INFORMATIONEN

Es wurde ein monatlicher Newsletter - seit November 2020 erstmals zweisprachig auf Arabisch und Deutsch - an die Mitgliedsvereine geschickt, um über Termine, Tipps und Neuigkeiten aus der Verbandsarbeit zu informieren. In der VDSH-internen Facebook-Gruppe tauschten sich die Vereine untereinander aus und der VDSH teilte relevante Inhalte. Über den VDSH E-Mail-Verteiler wurden die Mitglieder ebenfalls mehrmals pro Woche über wichtige fachliche Entwicklungen und Termine informiert. Aufgrund der Corona-Pandemie waren persönliche Treffen, Workshops und Veranstaltungen nicht möglich. Über digitale Medien und Videokonferenzen wurden einige Treffen abgehalten und Informationen zu digitalen Veranstaltungen weitergeleitet.

VERWIRKLICHUNG DER SATZUNGSZWECKE IM JAHR 2020



WAS WIR TUN

Vernetzung & Empowerment
der syrischen Zivilgesellschaft

Interessenvertretung
unserer Mitglieder

Beratung & Coaching
für Mitgliedsvereine

Information
& know-How

Projekte 2020



STRUKTURFÖRDERUNG DES VERBANDS DEUTSCH-SYRISCHER HILFSVEREINE E.V.

Der VDSH wurde vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) im Auftrag des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) im Programm "Strukturförderung von Migrantenorganisationen auf Bundesebene" gefördert.

- Ziel des Projekts ist der Ausbau des VDSH als kompetenter Ansprechpartner für Fragen der Integration & Partizipation von Menschen mit syrischem Hintergrund.
- Laufzeit Phase I: 01.12.2017 - 30.11.2020
- Gesamtfördersumme Phase I: 371.092,19€
- Laufzeit Phase II: 01.12.2020 - 31.12.2023
- Gesamtfördersumme Phase II: 336.738,10€
- Fördersumme im Jahr 2020: 128.352,36€ (120.353,16€ von Phase I und 7.999,20€ vom Phase II)
- Aktivitäten im Projekt:
 - Aufbau von professionellen und nachhaltigen Strukturen und Prozessen
 - Professionalisierung der Interessenvertretung auf Bundesebene
 - Professionalisierung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im September 2020 fand das VDSH-Strategietreffen mit den Mitgliedsvereinen statt. Insgesamt nahmen 33 Personen an dem Treffen teil. Da es wegen der Corona-Pandemie hybrid stattfand, waren einige Teilnehmende digital zugeschaltet. Es wurden unter anderem die Vorhaben der Strukturförderung Phase II mit den Mitgliedern diskutiert, sowie weitere wichtige Fragen, wie das Verbandswachstum, Vorgehen und Ziele der Fortentwicklung und Konkretisierung der Verbandsstrategie.

Der von IMAP in Auftrag gegebene VDSH-Imagefilm wurde 2020 konzipiert und gedreht, welcher ebenfalls die strategischen Grundpfeiler des Verbandes widerspiegelt. Die Fertigstellung und Veröffentlichung des Films fanden im Frühsommer 2021 statt.

Projekte 2020



Der VDSH ist seit 2020 im begleitenden Expert*innenbeirat im Rahmen des Modellprojekts "Professionalisierung der politischen Bildung in der Einwanderungsgesellschaft" des Bundesausschusses für politische Bildung e.V. und bringt sich dort in verschiedenen Veranstaltungen ein. Außerdem hat sich eine interne Arbeitsgruppe "politische Bildung" gegründet, in der Mitglieder des VDSH sich regelmäßig zu dem Thema austauschen und diskutieren, um den Verband in dieser Arbeit zu Stärken und Expertise aufzubauen.

Durch die erneute Wahl eines VDSH-Mitglieds in die Bundeskonferenz der Migrant*innenorganisationen wird weiterhin das Ziel verfolgt, sich auf Bundesebene und communityübergreifend gegen Rassismus und jede Form von Diskriminierung und für ein gutes Zusammenleben in der Einwanderungsgesellschaft Deutschland einzusetzen.

In der BKMO-Arbeitsgruppe "Antirassismus und Empowerment" ist der VDSH ebenfalls vertreten.

Es wurde ein Antrag für die zweite Förderphase der Strukturförderung gestellt, welcher bewilligt wurde. Die Strukturförderung Phase II: Stabilisierung startete am 1. Dezember 2020.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projekte 2020



KOOPERATION MIT DEM HOUSE OF RESOURCES (IM RAHMEN DER STRUKTURFÖRDERUNG)

Das durch das Bundesamt geförderte Projekt House of Resources Berlin hat als Anlaufstelle für die sozial engagierte Zivilgesellschaft einen hohen Bekanntheitsgrad. Um schwer erreichbare Zielgruppen anzusprechen, hat sich das House of Resources in der aktuellen dreijährigen Projektlaufzeit seit Mitte 2019 Kooperationspartner*innen aus verschiedenen migrantischen Organisationen gewählt, darunter den VDSH. Die Kooperationspartner tauschen sich regelmäßig zu aktuellen Bedarfen der Zielgruppen aus und entwickeln gemeinsam Angebote. Zudem verweist der VDSH bei Anfragen auf die Angebote des HoR und informiert über seinen Newsletter und die Sozialen Medien, v. a. Facebook, über Veranstaltungen des HoR. Darüber hinaus fanden folgende Aktivitäten statt:

Auftakt-/Vernetzungsveranstaltung

Das Projekt verlief im Jahr 2020 zunächst bis zum Ausbruch der Pandemie nach Plan. Am 29.01. fand eine Vernetzungsveranstaltung mit Teilnehmenden aus 14 Vereinen / Initiativen in Gründung statt. Der VDSH und das HoR stellten sich und ihre Angebote vor, die Teilnehmenden stellten ihre Vereine vor und welchen Unterstützungsbedarf sie jeweils hatten.

Das Interesse der Teilnehmenden war groß, sich in ähnlichen Formaten quartalsweise zu treffen und über die Vereinsarbeit gemeinsam mit dem VDSH und dem HoR auszutauschen. Diese Idee wurde von der Pandemie zunächst gestoppt.



Projekte 2020



Beratung

Im Jahr 2020 fanden 18 wegen Corona überwiegend online durchgeführte Beratungstermine mit der Beraterin des HoR statt, die durch den VDSH vermittelt und begleitet wurden.

Die 18 Beratungen betreffen Berliner Initiativen und Vereine im Gründungsprozess und in der Anfangsphase nach der Gründung. Diese Vereine sind alle von Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte, v.a. aus dem syrischen und arabisch-sprachigen Kontext, ins Leben gerufen worden und zielen neben fachspezifischen Angeboten immer auf Integrations- und Partizipationsangebote sowie den Austausch zwischen Menschen mit und ohne Migrations- oder Fluchtgeschichte.

Fachlich spezialisiert sind diese Vereine auf die Bereiche Familienhilfe, Nachhilfe, Kinder- und Jugendarbeit, psychosoziale Beratung, Kunst & Kultur, Frauen-Empowerment und LGBTIQ, Bildung, Student*innenhilfe, Hilfe für Geflüchtete sowie Natur- und Heimatpflege und Sport im weitesten Sinne.

Im Sommer entspannte sich die Lage und Vereinsaktivitäten waren wieder in geringem Umfang möglich. Außerdem half die Corona-Verordnung, die digitale (Gründungs-)Versammlungen erlaubt und nicht-digitalen rechtlich gleichstellt. Nachdem dies den Vereinen in Gründung bekannt war, konnten sie ihre Gründung und Registrierung trotz Pandemiemaßnahmen vorantreiben.

Weitere Veranstaltungen

Im Herbst / Winter konnten zwei aufeinander aufbauende Online-Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden: am 27.10.2020 fand eine Zoom-Vernetzungsveranstaltung statt, in der Herausforderungen bei der Gründung besprochen und Fragen zu vereinsrechtlichen Themen gesammelt wurden. Diese Fragen wurden an eine Vereinsrechtlerin weitergeleitet, die sie bei einer Zoom-Veranstaltung am 25.11.2020 mit 12 Teilnehmenden (w: 6) von 9 Vereinen / Initiativen beantwortete.

Projekte 2020



masaha مساحة

Providing Space and Tools for Syrian Civil Society

„MASAHA - PROVIDING SPACE AND TOOLS FOR SYRIAN CIVIL SOCIETY“

Anknüpfend an das Projekt „Wissenstransfer und Vernetzung zivilgesellschaftlicher Akteure der Syrienhilfe“ in Kooperation mit der GIZ (QICS II) und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wurde die Arbeit des VDSH, seiner Mitgliedsvereine und des Netzwerks „Wasl“ im Projekt „Masaha - Providing Space and Tools for Syrian Civil Society“ weiter ausgebaut. Dabei standen neben einem maßgeschneiderten praktischen Wissenstransfer ein inner-syrischer Dialog im Vordergrund.

- Ziel war es, den Austausch in der syrischen Zivilgesellschaft zu syrienrelevanten Themen zu stärken, indem ein geschützter Raum (arab. „Masaha“) für den offenen konstruktiven Austausch geschaffen wurde.
- Gesamte Laufzeit: 01.08.2020 - 31.08.2021
- Gesamtfördersumme: 239.806,60 €
- Fördersumme im Jahr 2020: 92.233,30€
- Aktivitäten im Projekt:

Für das Projekt wurden drei neue Mitarbeiterinnen eingestellt und eingearbeitet, die im Masaha-Team die anstehenden Aktivitäten planten und umsetzten: im Jahr 2020 fand der erste von 3 online Stammtischen für Mitgliedsvereine statt zum Thema Einfluss von Covid19 auf die Vereinsarbeit genauso wie der erste von 4 online Roundtables für zivilgesellschaftlich organisierte Syrer*innen aus unterschiedlichen Ländern sowie 1 peer-learning Zoom Call mit Vertreter*innen syrischer Diaspora-Dachverbände in 4 weiteren westeuropäischen Ländern.

Neben diesen Veranstaltungen wurden Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle in online Moderation geschult und durch einen Supervisor darin begleitet, maßgeschneiderte Coachingprozesse für Mitgliedsvereine zu entwickeln und umzusetzen. Diese mehrstufigen Coachingprozesse im Bereich Projektarbeit und Organisationsentwicklung waren für insgesamt drei Mitgliedsvereine während des Projektzeitraums geplant und der erste Pilotcoachingprozess begann online mit einem Mitgliedsverein ab November 2020. Zudem wurden durch eine externe Expertin Beratungen für Syrer*innen angeboten, die Vereine in Deutschland gründen möchten, um in Syrien und Nachbarländern aktiv zu werden.

Die Projektaktivitäten wurden im Jahr 2021 weitergeführt.

Projekte 2020



DRC PROJEKT

- Ziel des Projekts war es, Syrer*innen in europäischen Ländern zusammen zu bringen und sie in einen Dialog darüber eintreten zu lassen, was es bedeutet, Teil der Diaspora zu sein und welche Rolle sie in ihrer neuen Heimat einnehmen können, auch in Bezug auf ihr Herkunftsland Syrien.
- Gesamte Laufzeit: 01.03.2020 - 30.09.2021
- Gesamtfördersumme: 26.870,00 €
- Aktivitäten im Projekt:

In Kooperation mit dem DRC (Danish Refugee Council) ist der VDSH als führendes Netzwerk syrischer Zivilgesellschaft in Deutschland beteiligt am Projekt „Support Syrian Diaspora Dialogue in Europe“.

In der praktischen Umsetzung bedeutete dies für die Kerngruppe der Teilnehmenden in einen konstruktiven Austausch innerhalb der Syrischen Community über zentrale Herausforderungen und Chancen für Syrer*innen im innerdeutschen Kontext und in ihrem Wirken nach Syrien zu gehen. Die Teilnehmenden werden trainiert und empowert, um selbst gewählte Aktivitäten (Kaffeeklatsch, Workshops, Konferenzen, Kampagnen) umzusetzen. Die Aktivitäten sollen Diskussion innerhalb der syrischen Diaspora in Bezug auf Syrien anregen; im Fokus stehen die Themen Identität, Integration, Deutsch-Syrischer Dialog, konstruktives Einbringen in den syrischen Kontext u. a.

Dazu organisierte der VDSH einen Workshop zu den Themen Diversität, Geschlechtergerechtigkeit, Demokratiebildung und der Einmischung und der Mitgestaltung von Diskursen und Aktivitäten in Diskurse und Aktivitäten zu Syrien. Teilgenommen haben verschiedene Akteur*innen aus dem gesamten Bundesgebiet, die sowohl individuell zu Syrien arbeiten als auch in Vereinen und Initiativen aktiv sind. Die Teilnehmenden sollten empowert werden, selbst Aktivitäten zu entwickeln, um den Dialog zwischen Syrer*innen zu stärken.

Ende April 2020 fand eine online-Infoveranstaltung statt, ausgerichtet von DRC und VDSH, in dem über die Ziele und Abläufe des Projekts informiert wurde. In dieser ersten Veranstaltung wurden verschiedene Themen und Aktivitäten herausgearbeitet und diskutiert.

Projekte 2020



Mitte Mai und Mitte Juni hat der VDSH weitere Termine angesetzt, um verschiedene Punkte zu besprechen:

- den Zeitplan des Projekts, der 3 Workshops und eine Konferenz vorsah;
- Die Frage: «Was definiert die syrische Diaspora in Deutschland (Kernmerkmale)?»;
- das Ausmachen und Benennen von Initiativen, die zu denselben Themen arbeiten;
- Verabreden nächster Schritte und die Verteilung von Zuständigkeiten.

Zur Stärkung der Kerngruppe wurden drei Schulungen durchgeführt:

- Fundraising und Philanthropie in der EU (Oktober 2020)
- Öffentlichkeitsarbeit (November 2020)
- Austausch zwischen Engagierten (Dezember 2020)

Die Schulungen waren ein erster Schritt, damit die Gruppe befähigt wurde, bereits in 2021 Aktivitäten umzusetzen.